



**VERBAND SOLOTHURNER
EINWOHNERGEMEINDEN**



Verband des Gemeindepersonals des Kantons Solothurn
VERBUNDENHEIT & GEGENSEITIGER SERVICE

Finanzdepartement
Departementssekretariat
Rechtsdienst
Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn

Solothurn, 19. Dezember 2019

Änderung des Gesetzes über die Pensionskasse Kanton Solothurn

Sehr geehrter Herr Regierungsrat, werter Roland
Sehr geehrte Damen und Herren

Vorab möchten Ihnen der VSEG und der VGSo bestens danken, dass wir die Gelegenheit erhalten haben, zur vorliegenden Änderung des Gesetzes über die Pensionskasse Kanton Solothurn im Rahmen der durchgeführten öffentlichen Vernehmlassung Stellung nehmen zu können.

Die Entpolitisierung und Verselbständigung der beruflichen Vorsorge von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und somit auch der PKSO hat mit der Finanzierungsreform des BVG im Jahr 2012 Einzug gehalten. Für die PKSO hat die Reform auf Bundesebene in erster Linie zum Erlass des heutigen Gesetzes geführt. Mit dem Inkrafttreten des PKG am 1. Januar 2015 wurde mitunter auch der Beschluss gefasst, die Pensionskasse Kanton Solothurn in die Vollkapitalisierung zu führen und folglich die vom Stimmvolk beschlossene Ausfinanzierung zu Lasten des Kantons in die Wege zu leiten. Im Nachgang zu dieser grundlegenden Anpassung des Regelungsgerüsts im Jahre 2015 galt es für die PKSO, die wesentlichen Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung der Kasse auszumachen und die entsprechenden Handlungsfelder festzulegen. Die in diesem Zusammenhang neudefinierte Strategie, nämlich die Stärkung der Kundenbeziehungen und ein gesundes Wachstum anzustreben, können wir in allen Punkten zu 100% unterstützen.

Wir empfehlen, die neue Strategie zügig weiter zu verfolgen. Ein wichtiger Punkt wird die Einhaltung von Good-Governance-Regeln sein. Grösse und die Zusammensetzung (inkl. Präsidium) der Verwaltungskommission sind diesbezüglich zu überprüfen. Wir empfehlen deshalb die Pensionskasse im Rahmen der Neuausrichtung die Führungsorganisation zu entpolitisieren bzw. weiter zu professionalisieren. Nur mit dieser notwendigen Weiterentwicklung der PKSO sind wir überzeugt, dass die hochgesteckten Ziele einer nachhaltigen Weiterentwicklung erreicht werden können. Das Ziel muss sein, dass sich hier eine moderne und professionelle Pensionskassen-Unternehmung entwickelt, die nicht mehr von politischen Einflüssen (Kantonsparlament) gesteuert werden kann. Eine neue professionalisierte Verwaltungskommission hat unbeeinflusst die richtigen Parameter (Zinssätze, Anlagepolitik etc.) für eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Pensionskasse zu fällen.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf aufmerksam machen, dass aufgrund der aktuellen und mit grösster Wahrscheinlichkeit noch länger andauernden Tiefzinspolitik auch bei den Gemeinden nach Investitionsobjekten nachgefragt werden müsste. Die Gemeinden sehen sich aktuell im Bereich der Schulraumplanungen mit sehr grossen Investitionsprojekten konfrontiert, welche auch interessante Finanzierungsprojekte für die PKSO bedeuten könnten. Ebenso müsste in der Vorlage ebenfalls noch aufgezeigt werden, dass mit der PKSO-Lösung für die Gemeinden bzw. für die Anschlussvertragspartner mit älteren Versicherten eine Kostensteigerung zu erwarten ist. Dies im Sinne einer transparenten und offenen Kommunikation bzw. der eingeschlagenen Weiterentwicklungsstrategie der PKSO.

In diesem Sinne hoffen wir, dass wir mit unserer Vernehmlassungseingabe einen aktiven Beitrag für ein zukunftsgerichtetes Regelwerk leisten können.

Freundliche Grüsse

**VERBAND SOLOTHURNER
EINWOHNERGEMEINDEN**

Der Präsident

Der Geschäftsführer



Roger Siegenthaler



Thomas Blum

**VERBAND DES GEMEINDEPERSONALS
DES KANTONS SOLOTHURN**

Der Präsident



Gaston Barth